

6. Anhang

Quiz: Urzeitkrebse

Kreuze an!

Teil A

1. Wie lange gibt es schon Urzeitkrebse?

- 50.000 Jahre
- 500.000 Jahre
- 5 Mio. Jahre
- über 500 Mio. Jahre

2. "Urzeitkrebse" ist die Bezeichnung für

- Feenkrebse
- Rückenschaler
- Muschelschaler
- alle drei

3. Für welche Tierart stellen Urzeitkrebse eine Nahrungsquelle dar?

- Störche
- Kaulquappen
- Hasen
- Fische

4. Wie lange können die Dauereier Trockenheit überstehen?

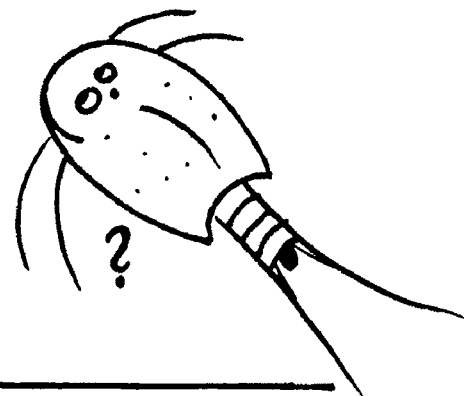
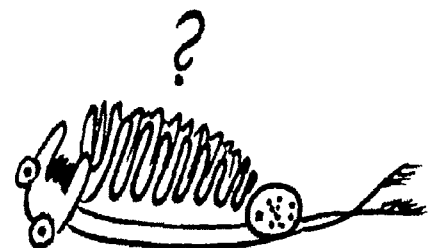
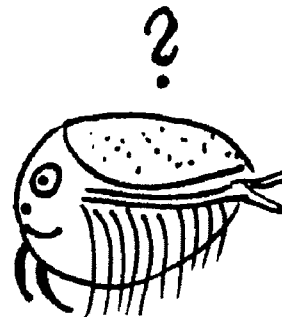
- 1 Woche
- 5 Jahre
- 1 Jahr
- mehr als 20 Jahre

5. Wo leben die Urzeitkrebse?

- im Meer
- in Seen
- in kurzlebigen Gewässern
- in Flüssen

6. Was fressen Urzeitkrebse?

- Blätter
- Gras
- Algen, Bakterien und anderes
- Käfer



7. Wo gibt es in Österreich nachgewiesene Urzeitkrebse?
- in den March-Auen
 - im Seewinkel
 - bei Mannersdorf
 - im Bodensee
8. Was könnte zur Ausrottung der Urzeitkrebse führen?
- Zuschütten von Vertiefungen
 - langanhaltende Trockenheit
 - Fische
 - Flußbegradigungen
9. Für welche Landschaftsgebiete sind Urzeitkrebse typisch?
- Wälder
 - Auen
 - Parkanlagen
 - Wiesen und Felder
10. Wie alt wird ein einzelner Urzeitkrebs?
- ein paar Tage
 - wenige Jahre
 - ein paar Wochen
 - über 500 Mio. Jahre
11. Wie groß wird der größte Urzeitkrebs Österreichs?
- bis 1 cm
 - bis 5 cm
 - bis 11 cm
 - über 20 cm
12. Welcher Urzeitkrebs ist der größte Urzeitkrebs Österreichs?
- Rückenschaler (Triops)
 - Feenkrebs (Branchipus)
 - Muschelschaler (Eoleptestheria)
13. Wo gibt es Urzeitkrebse?
- nur in Marchegg
 - nur in Europa
 - nur in Österreich
 - weltweit
14. Wieviele Arten wurden bisher in Österreich nachgewiesen?
- 3 16 26 36

15. Wofür ist die Urzeitkrebseforschung wichtig?

- Medizin (Krebsforschung)
- Ökologie
- Meteorologie
- Archäologie

16. Welche Urzeitkrebse konnten wir in Mannersdorf nachweisen?

- Rückenschaler
- Muschelschaler
- Feenkrebse
- alle drei Arten

Teil B

Richtig oder falsch? Kreuze an!

	richtig	falsch
Im Urzeitkrebse-Wein der Marchweingärtner sind gepreßte Urzeitkrebse enthalten.		
Im Jahre 1821 sorgten tausende Urzeitkrebse in Wien für Aufregung und Schlagzeilen: in Regenlacken wimmelte es von seltsamen "außerirdischen" Tieren, die massenhaft "vom Himmel gefallen waren"...		
Urzeitkrebse sind nur mit aufwendigen Hilfsmitteln zu finden und zu untersuchen.		
Feenkrebse sind seit dem Zeitalter der Dinosaurier weitgehend unverändert.		
Einige Urzeitkrebse-Arten kommen sogar in seichten Regenlacken vor.		
Triops cancriformis (Rückenschaler) frißt auch kleinere Fische, Kaulquappen und sogar andere Urzeitkrebse.		
Österreich ist das einzige Land der Welt, wo noch Urzeitkrebse vorkommen.		
Urzeitkrebse können nur durch den Schutz ihrer Lebensräume gerettet werden.		
1993 galt bereits die Hälfte aller einheimischen Urzeitkrebse-Arten als ausgestorben.		
Die Ökologie der Urzeitkrebse ist ein Beispiel für die Anpassung an extreme Umweltbedingungen.		
Außer an der March sind in ganz Österreich die Urzeitkrebse ausgestorben.		
Urzeitkrebse gibt es nur in Flußauen.		
Die hartbeschalten Dauereier schützen die Embryonen der Urzeitkrebse vor der Austrocknung.		
Wasserkraftwerke stauen Flüsse auf und schaffen so neuen Lebensraum für Urzeitkrebse.		
"Flagship species" sind Arten, die durch das hohe öffentliche Interesse als Aushängeschild für Naturschutzmaßnahmen dienen können.		

Literatur: EDER E. & S. STEINER (1996): Schüler-Begleitheft zur Ausstellung Urzeitkrebse Österreichs